

Die Kraftmaschine für das Kleinverwerbe.

Δ Längst hat sich das Kleinverwerbe von dem Schreiner erholte, der mit der mächtigen Ausdehnung des Fabrikbetriebes über dasselbe gekommen ist. Lange Zeit schien es, als müßte es durch die Wucht der Betriebsmittel des Großbetriebes geradezu erdrückt werden. Aber nicht nur stoffliche Aufstellungen, sondern auch andere Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, daß die Sache jetzt schon sich ganz anders stellt und noch stellen wird. Es bleiben dem Kleinverwerbe jetzt schon Gebiete übrig, auf welche sich der Großbetrieb nicht erstrecken kann, und je stärker der Widerstand des Kleinbetriebes gegen den Großbetrieb sich entwickelt, desto mehr werden auch solche Gebiete, deren Zugehörigkeit freitragig ist, dem Kleinverwerbtreibenden gewahrt bleiben.

Gewerbevereine, Handwerkerschulen, Lehrlingschulen beweisen, daß dieser Stand sich kräftig aufrafft. Aber er lerne auch dem Großbetriebe einige seiner Vortheile ab. Es wäre verfehlt, den maschinellen Betrieb nur für Großfabriken geeignet zu halten. Die letzten fünf Jahre haben einen entscheidenden Umschwung dieser Ansicht hervorgerufen und bestätigt, daß die Kraftmaschine im Kleinbetriebe ganz genau dieselbe Rolle zu spielen berufen ist, wie im Großbetriebe. Gerade für den kleinen Handwerker ist es von der höchsten Bedeutung, sich unabhängig von der Vermietung oder Entziehung körperlicher Kräfte zu machen, da ihm dadurch bei dem Mangel an Kapital ein verhältnismäßig noch größerer und weniger erspürbarer Schaden zugewiesen werden kann. Die Maschinenfabriken, die sehr wohl erkennen, daß ihnen bei der Größe des Absatzfeldes bedeutenden Nutzen sicher ist, müßen sich fortwährend, rationale Kraftmaschinen für den Handwerker zu konstruiren. Sehr verschieden sind die Wege, die sie dazu einschlagen und zahlreiche in den Handel gebrachten Konstruktionen.

Der Handwerker, der sich, vielleicht angezogen durch einen Vortrag im Gewerbevereine oder eine Vortragsreihe in seinem Sonntagsschule, entschließt, eine Kraftmaschine in seinen Betrieb einzuführen, ist zu meist in einer misslichen Lage, da Erfahrungen häufig in seinem Bekanntenkreise mangeln; er läuft Gefahr, nicht die gerade für seinen Betrieb passende anzuschaffen; denn fast jeder Betrieb hat auch seine besondere, nur für ihn geeignete Kraftmaschine.

Folgende Bedingungen muß aber jede Kraftmaschine für den Kleinbetrieb erfüllen: sie darf zur ersten Anschaffung, sowie zur Unterhaltung nur ein geringes Kapital erfordern und muß dauerhaft und leicht reparaturfähig sein.

Diejenigen Kraftmaschinen für den Kleinbetrieb, welche bereits am vollkommensten ausgebildet wurden, sind hauptsächlich Dampf-, Gas- und Petroleum- und Wassermaschinen. Von diesen vier Arten scheiden sofort in allen Kleinbetrieben, welche keine Gas- und Wasserleitungen besitzen, die Gas- und Wassermaschinen aus. Es ist dies im Interesse der Industrie holder Städte zu bedauern, denn beide Maschinen haben bemerkenswerthe Vortheile, so daß daraus für Kleinbetriebe unter Umständen neue Gründe für die Anlegung von Gas- und Wasserleitungen erwachsen können. Eine rationale Wasserleitung wird stets für Arbeitsmaschinen bis zu 2 Pferdekraft genügendes Druck liefern. Die Wassermaschinen sind die einfachsten von allen anderen und bedürfen zu ihrer Unterhaltung nicht der geringsten Vorbereitung, keiner technischen Kenntnisse und sachverständiger Bedienung, wenn auch der ihnen anhaftende Nachtheil nicht zu unterschätzen ist, daß sie viel Wasser verbrauchen und nur da im Betriebe billig sein werden, wo das Wasser billig entnommen werden kann.

Die Gasmaschine wird sich trotz einiger vortrefflicher Eigenschaften, worunter namentlich die schnelle Inbetriebsetzung und vollständige Gefährlosigkeit zu verstehen sind, vorläufig keiner allzu großen Beliebtheit bei den Kleinverwerbtreibenden zu erfreuen haben, da es bis jetzt leider noch nicht gelungen ist, eine dauerhaftere derartige Maschine unter dem Preise von einigen tausend Mark herzustellen, was eine für den Kleinverwerbtreibenden hohe Auslage bedeutet; außerdem erfordert sie auch noch wegen ihrer Komplexität einzelner Maschinenteile eine sehr delikate Behandlung unter gleichzeitiger Voraussetzung von Konstruktionskenntnissen; ja Reparaturen sind ohne Zuziehung Sachverständiger nicht zu empfinden. Endlich sind auch die Betriebskosten beträchtlich, so daß diese Maschine sich weniger für den Kleinbetrieb als vielmehr für den zwischen Klein- und Großbetrieb in der Mitte liegenden empfiehlt, bei dem sie in der That auch umfassende Anwendung findet.

Noch weniger eignet sich die Dampfmaschine von geringen Dimensionen für den Kleinbetrieb, denn auch sie leidet unter allen den Nachtheilen der Gasmaschine, hat aber auch andere, hauptsächlich denjenigen, daß sie einer vollständigen Konzeptionierung und Ueberwachung bedarf.

Dagegen besitzt die Petroleummaschine eine ganze Reihe schätzenswerther Vortheile; sie ist billig in der Anschaffung und Unterhaltung und durchaus ungefährlich und leicht reparaturfähig. Der Raum, welchen sie erfordert, ist äußerst gering; sie braucht nicht besonders eingemauert zu werden, sondern wird wie ein eigener Ofen leicht aufgestellt und auch ebenso bequem abgebaut, ohne daß man in der Auswahl der Brennmittel wählend, ohne das man in den Vortheilen, welche der Handwerker an eine solche stellen wird, da dieselbe sich wegen der großen Anzahl bewegter Theile, schnell abnutzt.

Somit wird man keine von den erwähnten Arten als das Ideal hinstellen können; vielmehr wird es dem kaufenden Handwerker überlassen bleiben müssen, sich diejenige

Maschine auszuwählen, welche für seinen speziellen Fall am wenigsten von den einmal vorhandenen Nachtheilen zur Wirkung kommen läßt. Leicht ist die Wahl auf keinen Fall; selbst nach genauem und reiflichem Ueberlegen ist noch immer ein Fehlgriß nicht ausgeschlossen; aber jedenfalls ist ein solches Ueberlegen nicht überflüssig, denn nur dann erkennt der Handwerker die Ursache seines späteren Mißerfolges und wird in den Stand gesetzt, einen solchen das nächste Mal entweder selbst zu vermeiden oder einen andern vermeiden zu lassen; denn wahr bleibt stets: „Probiten geht über Studiren.“

Handel und Verkehr.

Nordhausen, 26. Juni. (Telegramm.) In der heute hier selbst stattgefundenen Generalversammlung der Nordhäuser Eisenbahngesellschaft waren 4447 Aktien mit 887 Stimmen vertreten; die Staatsregierung wurde durch den Vorsitzenden des Eisenbahnkommissariats, geh. Regierungsrath Benken, vertreten. Zwei ertheilte Redargen wurden Haacke, Zimmermann, Dammberg (Berlin) und Garritow (Sondershausen) in den Verwaltungsrath gewählt. Der Antrag Kumbach's auf Anlauf der Saal-Usurubahn wurde von Antragsteller zu Gunsten des Verwaltungsrathsantrages zurückgezogen und von der Versammlung gemäß letzterem beschlossen, die Gesellschaftsbedingungen zu dem Abschlusse eines Vertrages über den Weiterbetrieb der Saal-Usurubahn eventuell über einen vorläufigen Anlauf derselben vorbehaltlich der Genehmigung einer zu berufenden Generalversammlung zu ermächtigen.

Eberfeld, 26. Juni. (Telegramm.) Die Generalversammlung der Aktionäre der Bergisch-Märkischen Eisenbahn beschloß den Bau und Betrieb einer Seitenbahn von Wenden nach Hemer und wählte die ausstehenden Deputationsmitglieder wieder. An die Stelle des verstorbenen Justizraths Stadler wurde der geh. Regierungsrath Kern in Wiesbaden gewählt.

Kirchliche Anzeigen.

Gebirne:

Domkirche: Den 23. Juni der Landwirth Dr. Eberhard mit K. E. Maquet.

Neumarkt: Den 20. Juni der Schneider Maie mit W. Bodemann. — Der Steinbrücker Wolf mit B. Volgt.

Geborene und Gestorbene:

Marienparodie: Den 26. Mai 1879 dem Postkassierer Rantz eine T., Martha. — Den 2. Mai 1880 Demelßen ein S., Emil. — Den 29. Juni dem Klempner Erlede eine T., Pauline Helene. — Den 18. April dem Restaurateur Trautwein ein S., Friedrich Ferdinand. — Den 23. dem Kaufmann Brinmann ein S., Wilhelm August Otto. — Den 8. Mai dem Kaufmann Trautwein ein S., Elisabeth Helene. — Den 22. dem Maurer Lorenz ein S., Bruno. — Den 12. Juni dem Hülfsarbeiter Klipp ein S., Friedrich Richard.

Ulrichsparodie: Den 26. November 1879 dem Schuhmacher Kühnholz eine T., Bertha Klara. — Den 9. Dezember eine mehrl. T., Martha. — Den 12. dem Mechanikus Hülshand eine T., Anna Margarethe Karoline. — Den 26. März 1880 dem Maurer Kröbel ein S., Hermann Waz. — Den 4. April dem Schaffner Paulsch ein S., Paul Emil Richard. — Den 28. dem Handarb. Tziemann ein S., Ernst Oskar.

Worthsparodie: Den 2. Juli 1879 dem Fabrikarb. Schondorf ein S., Albert Paul. — Den 20. März 1880 dem Schlosser Hartmann ein S., Adolf Emil. — Den 21. dem Fleischermeister Börner ein S., Friedrich Paul. — Den 22. April dem Klempnerm. Weise eine T., Marie Klara. — Den 12. Juni dem Wirthschaffner Sieler in Giebstein ein S., Friedrich Franz. — Den 14. eine mehrl. T., Ida Selma.

Domkirche: Den 31. Oktober 1876 dem Schreiber an der Magdeburger Eisenbahn Fabrikant Müller ein S., Paul Fritz. — Den 7. November 1879 Demelßen ein S., Fritz Paul. — Den 3. März 1880 dem Tischler Kraming ein S., Friedrich Wilhelm. — Den 7. April dem Getreidehändler Welsch ein S., Karl Ernst Friedrich. — Den 8. dem Kaufmann Klein ein S., Emil Georg.

Neumarkt: Den 27. Oktober 1879 eine mehrl. T., Alma. — Den 8. Februar 1880 dem Restaurateur Blume eine T., Bertha Anna. — Den 3. März dem Postdirektor Guntter ein S., Heinrich Karl Wilhelm. — Den 8. Mai dem Fabrikarbeiter Windt ein S., Wilhelm Hermann.

Bermittligtes.

Gera, 21. Juni. Zwischen den hiesigen Gastwirthen und Restaurateuren und dem Stadtrath ist ein höchst lebhafter Meinungsstreit entstanden. Bekanntlich verbot der Stadtrath in seiner Eigenschaft als Polizeibehörde den Gebrauch der sogenannten Bierapparate. Die Behörde that dies auf Antrag des Gesundheitsamtes, das sich wiederum auf das übereinstimmende Urtheil sowohl hiesiger Ärzte als auswärtiger Kapacitäten stützte. Das letztere behauptet nämlich: das Mitroflap hat gezeigt, daß Sporen die Träger und Verbreiter einer Reihe der schwersten Krankheiten, wie Typhus, Cholera u. s. w. sind. Wenn nur 3—4 Tropfen Bier längere Zeit (über Nacht) in den Nöhren verbleiben, werden dieselben zerlegt und bilden Sporen. Die durch dieselben hervorgerufenen Krankheiten sind jetzt sehr verbreitet; inwiefern dies auf Kosten der Bierapparate zu setzen ist, wagen wir nicht zu entscheiden. Nachdem der Stadtrath hierauf noch bei der Verwaltung einer größeren Zahl von Städten über den betreffenden Punkt angefragt und von allen Seiten Urtheile verschiedener Natur erhalten

hatte, ließ er in sieben der frequentesten Lokale eingehende Untersuchungen vornehmen, wobei es sich herausstellte, daß sämtliche Hefereitungen aus Blei bestanden und die Reinlichkeit derselben nicht nur Vieles zu wünschen übrig ließ, sondern daß dieselben sich zum Theil sogar in Ekel erregendem Zustande befanden. In Bezug auf die Luftzuführung ergaben die polizeilichen Ermittlungen, daß die Luft zu den 29 Druckapparaten genommen wurde aus dem Keller in 14 Fällen, aus dem Hausflur in 4, aus Kammern in 2, aus einem Wochshause in 1, die übrigen aus dem Souterrain u. s. w. Im Publikum, dem dieser Mißstand schon längst ein Dorn im Auge gewesen, ist das Verbot allenthalben mit Freude begrüßt worden und es steht nur zu wünschen, daß sich der Stadtrath oder gar das Ministerium als letzte Instanz nicht bewegen läßt, von dem Verbot abzugehen. Ein nach den sorgfältigsten Ermittlungen hervorgegangenes Gesetz darf entschieden nicht beliebig geändert oder umgehoben werden. (S. T.)

Ueber den Schaden, den die Wasserfluth vom 14. Juni in Schöna u. a. d. Eigen angerichtet hat, wird berichtet: Nachdem die erste Bestürzung und Aufregung einer ruhigen Anschauung gewichen ist, zeigt sich immer mehr der Schaden, den unser Dorf erlitten hat. Dreizehntausend Familien mit über 140 Personen haben ihre Deposition verlassen müssen, da der Zustand der Gebäude für die Bewohner lebensgefährlich war. Und dabei ist noch zu berücksichtigen, daß diese Zahl sich steigern wird, da die meist aus Lehm gemauerten kleineren Gebäude bei der Austrocknung in einen ganz gefährlichen Zustand gerathen. Bei der durch einen gekrümmten Baumstamm in diesen Tagen vorläufig vorgenommenen Untersuchung der beschädigten Gebäude hat sich ein Schaden in der enormen Höhe von 226 170 M. ergeben. Und dabei ist alles fortgeschwemmt oder durch das Wasser und den mitgeführten Schlamm verdorbenen Haß und Gut noch gar nicht in Anschlag gebracht. Daraus kann man ersehen, welches Elend in unser stilles Dorf eingezogen ist und wie dringend erduldigt weitere Unterstüßung der Betroffenen sein muß. — Der Schaden von Nieder- und Mittel-Derwitz dürfte wohl den der meisten Gemeinden der Gegend übertreffen; er wird nach vorläufiger Schätzung auf ca. 6 bis 700 000 M. zu beziffern sein, nämlich: fortgeschwemmte, eingestürzte und zum Einsturz vorbehaltene 37 Häuser, Zeitwerth ca. 111 000 M., gegen 130 theilweise zerstörte Häuser circa 39 000 M., Zerstörung an 4 Kommunalstraßen, jede beinahe 1 Stunde lang, Kanälen, Wegen, Siegen, Brücken, Ufermauern mit eisernen Geländern durch das ganze Dorf circa 240 000 M., Möbel, Wäsche, Kleidung, Betten circa 90 000 M., Weinfässer, Scheerhaufen, Säulen und Treiberüber mit Weizenstößen, Leinen- und Baumwollenspärrn und Baaren, Spiritus, Materialwaaren, Mehl- und Backwaaren, Handwerkzeug der verschiedenen Professionisten, zerstörte Waarenappretur, eine zerstörte Mahlmühle mit Wehr und drei Mühlgräben circa 120 000 M. — außer den Verwüstungen an Häusern, Gärten, Feldern und Wiesen.

Berlin. Die Enthüllungsfeste des Chamisso-Denkmal's am Hause Friedrichstraße 235 am 26. d. M. gestaltete sich zu einem äußerst anmuthigen Feste. In dem noch völlig unverändert erhaltenen Garten ummauerte sich Nachmittags 6 Uhr die zahlreiche Festgemeinde unter den tiefstehenden alten Kastanien, an ihrer Spitze die Familie des Dichters: Oberst z. D. Ernst v. Chamisso aus Kßen, Oberförster Adolf v. Chamisso aus Schulpforta mit seinem Sohne Waldert, die älteste Tochter Johanna aus Bremen mit Tochter, die Nichte Fräulein Klara aus Berlin und die Entlein Fräulein Palm. Dem Feste wohnten ferner Bürgermeister Dunder, General a. D. v. Weyer, Oberpostdirektor Sacke, Dr. v. Bunsen, Dr. Julius Rosenberg, Prediger Dingmann, sowie Stadtverordnete und sonstige Gemeindeglieder bei. Das Haus war festlich geschmückt, im Garten stand die Hüfte des Dichters, das Postament mit Epheu vom Grabe Chamisso's umkränzt, stand am Eingange des Festplatzes. Gesang und Deklamation der Schülerinnen der höheren Töchterschule von Frau Auguste Bloch unter Leitung des Lehrers Herrn Schuyert eröffnete die Feste. Dann sprach Herr Redakteur Johannes Wachs über Chamisso's Leben und Wirken in Berlin. Nach abermaligem Gesang und Deklamation betrat Herr Professor Dr. Märker die Rednerbühne, um Chamisso als Mensch zu schildern. Dann wurde die Enthüllung des prächtigen Bronze-Modells an der Vorderseite vollzogen, während die Schülerinnen eine vergoldete Gips-Kopie im Garten mit einem Girtenzahn aus dem Laube der Eiche schmückten, welche die Schule am 11. Juni 1879 im Garten gepflanzt hat. Danach schritt die Versammlung zur Befichtigung des unverändert erhaltenen Gartenhauses, in dem ein Porträt Chamisso's hing, stieg dann die enge Treppe zu dem Zimmer der „alten Walschtrau“ hinauf und besichtigte schließlich das eine Treppe hoch belegene Sterbzimmer des Dichters.

(Von hoher See.) Aus Halifax wird unterm 21. Juni gemeldet: Eine Fregatte wurde an der Küste, 12 Meilen östlich von hier, aufgeunden, auf der folgende Worte mit Bleistift geschrieben sind: „Die „Atlantia“ geht unter; 12. April 1880. Keine Hoffnung. Sendet dies an Mrs. Mary White, Piers, Suffex.“ Die Dautte ist etwa zwei Monate im Wasser gewesen. — Eine New-Yorker Meldung vom 22. d. M. besagt: Der Dampfer „Gulnare“, der Fougates Expedition nach Baby Franklin Bay führen soll, ist abgesetzt. — Der „New-York Herald“ veröffentlicht ein Telegramm aus St. Johns, Newfoundland, welches meldet, daß der Dampfer „Antracite“ aus London, der kleinste Dampfer, der jemals den atlantischen Ocean durchkreuzte, daselbst am vergangenen Montag anlangte.

Kirchliche Anzeige.
 Katholische Kirche: Dienstag den 29. d. M., am Feste Petri und Pauli, Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Peter. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Pfarrer Woter. Nachm. 2 Uhr Besper Derselbe.

Hassl. Var. Dienstag 6 Uhr Uebung ganzer Chor in der Volksschule.

Sing-Acad. Dienstag keine Uebung. Anm. sing. Mitgl. bei Voretzsch, Wilhelmstr. 5.

Für die Heberschwemmen der Ober-Saalk
 sind ferner eingegangen:
 Franziska 1 A. F. M. 50 A. C. S. 3 A.
 Ca. 4 A. 50 A.
 Hierzu 2. Eintragung: 36 A. — A.
 Ca. Ca.: 40 A. 50 A.
 Fernere Beiträge nehmen wir gern entgegen.
Expedition des Hall. Tageblatts.

5 Mark Gehalt aus dem Bergleih in Sachen Sch. / St. sind durch den Herrn Schiedsmann Heilfron zur Armenkasse gezahlt.
 Halle, den 25. Juni 1880.

Die Armen-Direction.
 Repertoire der Theater in Leipzig.
 Sonntag, den 29. Juni.
 Neues Theater. „Martha.“
 Altes Theater. „Geislingen.“
 Carola-Theater. „Die Zauberflöte.“

Bekanntmachung.
 Die unter dem 23. März verfallige Festlegung der Hunde in den Ortschaften Lebensdorf, Trebitz, Behitz, Trebnitz und Wittenitz wird hiermit wieder aufgehoben.
 Trebnitz, den 26. Juni 1880.

Ein Schreibsekretär steht zum Verkauf
 Glauch, Kirche 6, 3 Treppen.

Ein kräftiger, waschbarer Hofhund wird zu kaufen gesucht
 Merseburgerstraße 11.

Junge Hunde zu Abgabe verl. Schillershof 12.
 d. s. altpolnisch u. quaxpolnisch u. polnisch
 123 u. 124 u. 125 u. 126 u. 127 u. 128 u. 129

Lagerbier aus der Brauerei des Herrn
 W. Hauchfuß, a. Hl. 10 A.

H. Kehler, H. Ulrichstraße 8.

Ein hübsches Pianoforte v. gutem
 Ton billig zu vermieten Königsr. 29/28, II.

1 st. Hund m. Wagen zu v. Barfüßerstr. 3.
 2 fetter Schweine zu verl. gr. Wallstr. 13.

Eine Ladeneinrichtung für Material-
 geschäft zu kaufen gesucht. Offerten
 unter S. 10 in der Exped. d. Bl. erb.

Herrsch. Beletage mit Balkon fort od. später zu verm. Näheres am Kirchthor 23, part.

Herrsch. hoh. Parterre, 1 Saal, 4 St. u. Zub. Näp. Geisstr. 67, i. Laden.

Das von Herrn Dr. Sommer bisher innegehabte Logis ist anderweitig zu vermieten, Preis 525 A. Berggass., Steg 14.

Die 1. Etage Weidenplan 3b, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisekammer, ist zu vermieten u. 1. October zu beziehen.

3 Stuben, Kammern, Küche nebst allem Zubehör in der Nähe des Waienhause zum 1. October zu vermieten.
 Näheres in der Exped. d. Bl.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör an einzelne Damen zu vermieten.
 Näheres in der Exped. d. Bl.

2 Stuben mit Küche und Zubehör 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten Karstraße 29.

Wegen Verlegung ist die von Herrn Major Klor bewohnte 2te Etage Bernburgerstraße Nr. 136 mit Garten zum 1. October zu beziehen. Näheres Bernburgerstraße 13d, I.

Henriettenstraße 13
 die Parterre-Küche, zu Wohn-, auch zu Dürrenzwecken geeignet, auf sof. oder später.

Juni 1. Oct. oder früher Stube, 2 K., K. u. Zub. an ruh. u. zu verm. Wühlweg 28.

Eine herrschaftliche Wohnung (parterre) im Königsdietrich ist 1. October zu vermieten. Königsstraße 12, I.

Gr. Ulrichstraße 8
 ist die 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Näheres im Laden.

Freundl. Logis, 2 St., 2 K., Entrée, 1. Juli zu beziehen Landwehrstraße 12.

Eine freundl. Wohnung mit Gartenbesuch von 2 Stuben, 3 Kammern u., 1. October zu beziehen, veru. Hausmann Zeisstraße 8.

1 Logis sofort oder 1. October zu beziehen Steinthor, Grünstraße 2.

Eine freundl. Wohnung zum 1. Juli, eine zum 1. October zu verm. Wülberger Weg 4, St., K., 1. Juli zu verm. Ludwigstr. 11, I.

Wohnung sofort zu vermieten Unterplan 4, 1 St., 2 K., u. Zub. H. Ritterstraße 2, II.

Stube und Kammer, möblirt, mit separatem Eingang, zum 1. Juli zu vermieten Wulgerstraße 9, II.

Eine gut möbl. Stube mit ff. Bett sofort billig zu beziehen H. Ulrichstraße 35, I, I.

Eine junge anständige Dame findet Wohnung mit Pension Steinweg 28a, I, r.

Möbl. Stube u. K., part., an H. o. Dame zu verm. (sep. Eing.) Wartungstraße 3, Laden.

Möbl. Zimmer, Aussicht könnigspass, zu vermieten Königsstraße 39, I.

H. möbl. St., K., Bett, 1—2 P. alt. Markt 9.

Möbl. Wohnung f. gr. Ulrichstr. 29, III.

H. möbl. Wohnung veru. Königsr. 18, III.

H. möbl. Zimmer u. K. Bräderstr. 7.

Gr. Steinstr. 14, II möbl. St. zu verm.

Gut möbl. Stube zu v. Leipzigerstr. 7, III, r.

Möbl. St. 1 o. 2 P. Leipzigerstr. 95/96, H. I.

Möbl. Stube zu v. Anhalterstr. 3, II, I.

Frdl. gut möbl. Zimmer mit Matratzenbett 1. Juli zu vermieten Anhalterstr. 11, I, I.

Eine freundl. möbl. Stube nebst Kabinett zu vermieten Markt 5
 Garçon-Wohnung H. Ulrichstraße 16.

Möbl. Wohn. zu bez. Bräderstr. 13, I.

Möbl. Stube an 1 oder 2 anst. Herren sofort zu vermieten Wauerstraße 10, III.

Möbl. Wohnung f. 1 Herrn Parkstr. 7, III.

Möbl. Stubchen sof. zu v. Spiegelg. 13, III.

Anst. Schlafstelle Spitzwegstraße 13, III.

Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstr. 52, I.

Anst. Schlafstell. m. K. H. Brauhausg. 6.

Freundliche Schlafstelle Topferplan 3.
 Schlafstelle mit Kost H. Ulrichstr. 7, Hof.

Bill. anst. Schlafst. off. H. Schlamm 4, p.

Gute Schlafstelle Steg 8, part.

Logis und Kochn. Pflaumerstraße 8a.

Zweifelhaft werden noch Tischgäste angenommen.

Anst. Schlafstellen H. Sandberg 14, H. II.

Anst. Schlafstelle m. K. off. Martinsg. 6.

J. anst. P. Schlafst. Leipzigerstr. 8, H. II.
 Anst. Schlafstelle m. K. Kanowstr. 12, p.
 Anst. Schlafstelle Trödel 13.

Ge sucht eine Wohnung, Degentoldebeche Dreie, Königsdietrich, Wühlweg, Bernburgerstraße u., per 1. October oder früher von einem pnt. Beamten. Preis nebst Angabe der Dimensionen u. wird gebeten beizufügen. Offerten unter F. H. S. 32 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ge sucht zum 1. October für ruhige Leute 3 St., 2—3 K. nebst Zubehör. Adressen Kindenstraße 25, II, regis.

Von einer ruh. Beamtenfamilie wird per 1. October c. eine Wohnung, bestehend aus 1—2 St., K. u. K., gesucht. Adressen unter D. N. 338 nehmen entgegen
 Hausenstraße & Vogler hier.

Eine Werkstelle für Feuerarbeiter wird gesucht. Offerten unter N. U. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Als Hauszimmermann empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarf Müller, Grünstr. 2.

Verloren.
 Sonabend den 26. Juni ist eine Granatbroche mit weissem Perlsstein verloren worden, und zwei Tage vorher ein Hund kleine Schlüffel. Verloren Wohnung abgegeben Wühlweg 29, 1 Tr.

Da von der Broche die Nadel ab ist, mache ich die Herren Goldarbeiter darauf aufmerksam.
 Verloren gehen in Wittenitz und von da zur Stadt ein gold. Armband in herzförm. Gliedern. Geg. v. Delohn. abzug.
 Nachtrags. 1, I. Vor Anlauf wird gewarnt.
 Schwarze Eiserstaube entflohen. Gegen Delohn. abzugeben gr. Ulrichstr. 28, III.

Gold. Broche verl. auf der Rademittel. Abzugeben Hölbergstraße 1.

Verl. ein Haararmband mit gold. Schlangenskopf von Köber's Bade über d. Halle bis Rannitzes Thor. Geg. 2 A. Del. abzug. in d. Exped.

2 Mantelförbe u. Halsb. bis Wulfbater verloren. Gegen Belohnung abzugeben gr. Brauhausstraße 16, II, I.

Eine Kasse entlaufen, Wiederbringer Belohnung; ein Comptoir's Sessel wird gekant; Neige-Gelegenheit (zu dem bairischen Zuge Nr. 62) nach Leipzig wird gesucht sofort gr. Steinstraße 32a, I.

Ein gold. Uhrschlüssel mit Koralle und Ketten verloren. Gegen Delohn. abzug. bei H. Graefe, gr. Wälderstraße 7.

Ein schwarze Kasse mit weisser Kette abhanden gekommen; gegen Belohnung abzugeben Paradeplatz 1, 2 Treppen.

Ein gold. Ring mit blauem Stein verl., gegen Delohn. abzug. H. Schlamm 3, I.

Zu fordern alle Diebstahl- und die noch Sachen in meinem Kaufgeschäft haben, selbige zurück zu kaufen, andernfalls ich sie verkaufe.
 Frau Brandt, Zaffenstraße Nr. 20.

Heute Morgen entschloß sich langem Leben mein lieber Mann, Vater u. Großvater, der Schuhmachereister Friedrich Stod. Dies Freunden u. Verwandten zur Nachricht. Halle, den 26. Juni 1880.

Die trauernden Hinterbliebenen.
 Bestern Mittag 1 1/2 Uhr verchied nach längeren Leiden unser guter und verehrtester Bruder, Schwager u. Neffe, der Kaufmann Hermann Dammann.

Um stillen Beileid bitten
 die Hinterbliebenen.
 Halle a/S., Oberlächstein u. Sangerhausen, den 28. Juni 1880.
 Die Beerdigung findet Mittwoch früh 9 Uhr statt.

Die heute Nachmittag 5 Uhr erfolgte sehr schwere aber glückliche Geburt eines strammten Jungen zeigen hochachtung
 Halle a/S., den 27. Juni 1880.
 C. W. Müller u. Frau.

Für eine alte, solide Viech-Vericherungsbank, welche zu billigen und festen Prämien ohne Nachzahlungsverbindlich. versichert, werden thätige und zuverlässige Agenten bei hoher Provision gesucht. Meldungen unter F. F. 499 an Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Mehrere tüchtige
Dreher u. Hobler
 werden gesucht von der
 Maschinenfabrik Hagans, Erfurt.

Kupfer Schmiede finden sof. dauernde Arbeit.
 H. Kehler, Eremitage.

Ein fleißiger, ordentlicher Martischler
 gr. Ulrichstraße 16.

Land- u. Stadtwirtschaftlerinnen, Kochmamsells, Verkäuferin, Köchin, Stubens., Hans- und Kinderamädchen weiß sofort und später nach Pauline Fleckinger, H. Schlamm 3.

Anst. Mäd. f. häusl. Arb. gef. Sophienstraße 28 b. Heiser.

Ein empfehlensw. Mädch. f. sof. od. später — am liebsten bei Kindern — einen Dienst.
 Zu erst. Kleinschmieden Nr. 10, 1 Tr.

Ein anst. Mädch., d. Scheidern u. Weißnähen kann, sucht n. Dienst bei einer f. Herrsch. als Stubenmädch. Näp. Berggasse 2, III.

Ordentl. Mädchen v. Lande, mit mehrl. Atteste, f. sof. Dienst durch Fr. Wendler, Trödel 9.

Ein Laden zum 1. October zu vermieten gr. Ulrichstraße 48.

Ein Laden und Wohnung in bester Geschäftslage ist zu vermieten Schmeerstraße 35.

Laden nebst kleinerem Logis und Keller, Mitte der Stadt, zum 1. October billig zu vermieten.
 Adresse zu erfragen in der Exped. d. Bl.

In meinem Hause große Ulrichstraße Nr. 24 ist eine größere Wohnung mit separatem Straßen-Eingange per sofort oder später zu vermieten.
 Louis Sachs.

Die Wohnung Leipzigerstraße 62, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten.

Bel-Etage: Salon, 7 heizbare Zimmer nebst Zubehör vermietet G. Amthor, Königsstraße 20, I.

Eine Wohnung Bernburgerstraße 15, II, für ruhige Fam. 1. Juli zu vermieten. Gar-tempromenade. Pr. 550 A.

Eine Wohnung zu vermieten, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u., 2. Etage, zum 1. Oct. c. W. Hopsihal, Leipzigerstr. 14.

Vermietung.
 Eine herrschaftliche Wohnung (Beletage) ist zum 1. October 1880 oder sofort zu vermieten gr. Schlamm 1.

Vermietung.
 Eine Wohnung, best. aus 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, ist zum 1. October 1880 zu vermieten gr. Schlamm 1.

Eine Wohnung, 3 St., K., nebst Zubehör, zu vermieten u. 1. October zu beziehen. Brnostraße 16b, II.

Hofgebäude als Stallung oder Niederlage zum 1. Juli zu vermieten.
 Näheres neue Promenade 9, I.

Meine Wohnung in dem Hause der veru. Frau Wagner, Weidenplan 6, ist vom 1. October c. event. vom 1. Januar fut. ab zu vermieten.
 Dr. Hochheimer, Reg.-Rath.

1 Lehrling
 kann sich melden — intelligent und nicht ohne Sprachkenntnis — Poststraße 9, Buchhandl.

Wir suchen zum 1. October c. oder früher für unser Engros-Geschäft einen Lehrling unter günstigen Bedingungen.
 Dehner & Comp.

Ein Hausburche
 wird gesucht im
 Jägerhof, Rathhausgasse 15.

Für ein Posamentenwarengeschäft wird zum baldigsten Eintritt ein junges Mädchen als Verkäuferin gesucht. Adr. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen für ein Wäsche-geschäft gesucht.
 Adresse sagt die Expedition.

Geucht.
 Eine gute Köchin, welche mehrere Jahre in einem feinen Hause als solche gedient, sich etwas Hausarbeit mit unterzieht, wird sofort nach auswärts gesucht. Lohn 60 K. Zu melden neue Promenade 4, part.

Junge anst. Mädchen, welche das Schneidern gründl. erlernen wollen, können sich melden Rannitzstraße 23, 2 Tr.

Mädchen auf Herrenarbeit geübt, sucht Anhaltstr. 3, II.

Ein arbeitsf. Mädchen v. 2 findet 1. Juli Dienst Herrenstraße 20.

Ein tüchtiges Stubenmädchen, welches schon in gleicher Stellung war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. August auf ein Rittergut gesucht.
 Meldungen neue Promenade Nr. 9, II. in Halle.

Die zweite Etage
 meines Hauses große Steinstraße 64 ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.
 Heilfron.

ist die 1. Etage, 3 St., 3 K., K. und Zubeh., zu vermieten und sogleich oder 1. October zu beziehen. Näheres H. Ulrichstr. 14.

Eine Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, erste Etage, zum 1. October zu vermieten Langestraße 25.

Auguststraße 6b ist die 3. Etage, best. aus 3 Stuben, Kammer, Küche u., zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Näheres bei H. Heiser, Magdeburgerstr. 47.

Eine Wohnung, Entrée, 2 St., K., K. mit allem Zubehör, ist sofort oder 1. October beziehb. (von zweien die Wahl, Beletage oder Parterre) Herrenstraße 9, I.

Parterre-Wohnung, Nähe des Marktes, für verschiedene Geschäftsbzwecke sehr gut geeignet, ist 1. October zu vermieten. Näheres Weidenplan 8, I.

Die Wohnung Leipzigerstraße 62, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten.

Bel-Etage: Salon, 7 heizbare Zimmer nebst Zubehör vermietet G. Amthor, Königsstraße 20, I.

Eine Wohnung Bernburgerstraße 15, II, für ruhige Fam. 1. Juli zu vermieten. Gar-tempromenade. Pr. 550 A.

Eine Wohnung zu vermieten, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u., 2. Etage, zum 1. Oct. c. W. Hopsihal, Leipzigerstr. 14.

Vermietung.
 Eine herrschaftliche Wohnung (Beletage) ist zum 1. October 1880 oder sofort zu vermieten gr. Schlamm 1.

Vermietung.
 Eine Wohnung, best. aus 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, ist zum 1. October 1880 zu vermieten gr. Schlamm 1.

Eine Wohnung, 3 St., K., nebst Zubehör, zu vermieten u. 1. October zu beziehen. Brnostraße 16b, II.

Hofgebäude als Stallung oder Niederlage zum 1. Juli zu vermieten.
 Näheres neue Promenade 9, I.

Meine Wohnung in dem Hause der veru. Frau Wagner, Weidenplan 6, ist vom 1. October c. event. vom 1. Januar fut. ab zu vermieten.
 Dr. Hochheimer, Reg.-Rath.

Kräftige Dienstmädchen, sowie 1 Stubenmädch. noch 1. Juli gesucht.

Weibl. Diensthöten, doch nur mit gut. Bück. z. 1. October u. früher für ff. Häuser gef. durch Emma Lerche, gr. Schlamm 9.

Freie Wohnung erhält e. solide Frauenservitor, die eine leichte Anwartsung m. übernimmt alte Promenade 14a, II.

Köchinnen gesucht, Mädchen mit gut. Zeug. nicht u. weiß nach Fr. Deparade, gr. Schlamm 10.

Junge Mädchen, geübt auf Knaben-Gardeb., erhalten noch dauernde Beschäftigung Leipzigerstraße 101.

Ein Dienstmädchen zum 1. Juli Martinsberg 6, part., gesucht.

Al. Ulrichstraße 23
 ist die 1. Etage, 3 St., 3 K., K. und Zubeh., zu vermieten und sogleich oder 1. October zu beziehen. Näheres H. Ulrichstr. 14.

Eine Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, erste Etage, zum 1. October zu vermieten Langestraße 25.

Auguststraße 6b ist die 3. Etage, best. aus 3 Stuben, Kammer, Küche u., zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Näheres bei H. Heiser, Magdeburgerstr. 47.

Eine Wohnung, Entrée, 2 St., K., K. mit allem Zubehör, ist sofort oder 1. October beziehb. (von zweien die Wahl, Beletage oder Parterre) Herrenstraße 9, I.

Parterre-Wohnung, Nähe des Marktes, für verschiedene Geschäftsbzwecke sehr gut geeignet, ist 1. October zu vermieten. Näheres Weidenplan 8, I.

Die Wohnung Leipzigerstraße 62, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten.

Bel-Etage: Salon, 7 heizbare Zimmer nebst Zubehör vermietet G. Amthor, Königsstraße 20, I.

Eine Wohnung Bernburgerstraße 15, II, für ruhige Fam. 1. Juli zu vermieten. Gar-tempromenade. Pr. 550 A.

Eine Wohnung zu vermieten, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u., 2. Etage, zum 1. Oct. c. W. Hopsihal, Leipzigerstr. 14.

Vermietung.
 Eine herrschaftliche Wohnung (Beletage) ist zum 1. October 1880 oder sofort zu vermieten gr. Schlamm 1.

Vermietung.
 Eine Wohnung, best. aus 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, ist zum 1. October 1880 zu vermieten gr. Schlamm 1.

Eine Wohnung, 3 St., K., nebst Zubehör, zu vermieten u. 1. October zu beziehen. Brnostraße 16b, II.

Hofgebäude als Stallung oder Niederlage zum 1. Juli zu vermieten.
 Näheres neue Promenade 9, I.

Meine Wohnung in dem Hause der veru. Frau Wagner, Weidenplan 6, ist vom 1. October c. event. vom 1. Januar fut. ab zu vermieten.
 Dr. Hochheimer, Reg.-Rath.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bobardt in Halle. — Druckereidirektor des Waisenhauses. — Expedition im Waisenhause.